

Die Puste hat nicht ausgereicht

Unihockey | Die Bubendörfer Juniorinnen werden sechste



Delia Plattner prüft mit einem Schuss die Torhüterin von «BEO».

Bild Markus Graf

Das zu kleine Juniorinnen-Team des TV Bubendorf hat am Heim-Finalturnier nicht ganz mithalten können. Den nur sieben Feldspielerinnen fehlte gegen Spielende jeweils die Kraft, um zu gewinnen. Den Unihockey-Meistertitel feiern die Vipers Mittelland.

Markus Graf

Eigentlich haben die jungen Bubendörferinnen von Anfang an auf verlorenem Posten gestanden. Mit nur gerade vier Auswechselspielerinnen war das Unihockey-Team zu klein, um drei oder vier Matches in derart ungewohnt hohem Tempo zu bestreiten. So fehlte den maximal 16-jährigen Mädchen jeweils gegen Spielende die Puste, um wirksame Gegenwehr zu leisten. Im ersten Gruppenspiel vom Samstag gegen

die späteren Finalistinnen Basersdorf-Nürensdorf erzwangen die Oberbaselbieterinnen mit dem 5:5 in der regulären Spielzeit noch eine Verlängerung, in der zweiten Partie gegen die späteren Schweizer Meisterinnen Vipers Innerschweiz lagen sie schon bald zurück und verloren bis zum Ende der zweimal zwanzig Minuten deutlich 1:5.

Am Sonntag gab es so «nur» noch das Platzierungsspiel um den fünften Rang. Gegen Berner Oberland konnten die Baselbieterinnen in der ersten Halbzeit zweimal ausgleichen. In der zweiten Halbzeit kam es noch besser: Die Führungstreffer zum 3:2 durch Rhea Tschopp, zum 4:3 durch Delia Plattner und in der zwölften Minute sogar zum 5:3 durch Joya Mosimann liessen hoffen. Dann war aber Ende Feuer. Die Berner Oberländerinnen erzielten knapp eine Minute später den Anschlusstreffer,

in der 17. Minute den Ausgleichstreffer und zu allem Unglück 23 Sekunden vor Spielende sogar das Siegtor.

Trainerin Simone Dolder hätte gerne den Goalie rausgenommen und durch eine vierte Feldspielerin ersetzt, aber die infrage kommenden Kandidatinnen sassen um Atem ringend auf der Auswechsellbank. Im Gegensatz dazu konnte «BEO» mit insgesamt 13 Feldspielerinnen immer ausgeruhte Akteurinnen einwechseln.

TVB-Junioren holen den Titel

wis. Besser als den Bubendörfer B-Juniorinnen ist es am Wochenende den gleichaltrigen Junioren des TVB gelaufen. An der Finalrunde in Pfäffikon haben sie sich für den Final qualifiziert und dort gegen White Horse Lengnau in der Verlängerung 6:5 gesiegt. Damit

Schweizer Meisterinnen wurden am Ende die Vipers Innerschweiz. In einem hochstehenden und kampfbetonten Finalspiel gewannen sie gegen Birmensdorf-Nürensdorf mit 5:2. Im kleinen Final siegte Hünenberg 7:4 gegen Davos-Klosters.

In der Region zu wenig attraktiv

Die Meisterschaft wird in fünf Regionen ausgetragen. Die Nordwestschweiz weist mit Abstand das tiefste Niveau auf. Die Juniorinnen B des TV Bubendorf schlossen die Meisterschaft ohne Punktverlust ab, wobei sie ohne wirklich gefordert zu werden im Durchschnitt mehr als zehn Tore pro Spiel erzielten.

Das bescheidene Interesse der Mädchen am Unihockey führt Trainerin Simone Dolder auch auf das Fehlen eines wirklich guten Vorzeige-Damenteams in der Region zurück. So finden nur wenige Mädchen zum Unihockey und das Kader ist entsprechend dünn. Erst seit rund zwei Monaten hütet die äusserst talentierte Jara Vögele das Tor, nachdem sich die Standardhüterin definitiv aus dem Team verabschiedete. Vögele fehlt verständlicherweise noch die Sicherheit und die Routine, wie sie in brenzlichen Situationen eingreifen soll.

verteidigen die Fünflibertaler den Titel vom Vorjahr und dürfen sich erneut Junioren-B-Meister Ost nennen. Ebenfalls eine Medaille bejubeln können die C-Juniorinnen der Waldenburg Eagles. Bei der Finalrunde der Region Zentral I belegen sie den dritten Rang.